

HOCKEY: Rot-Weiss Köln gastiert am Sonntag beim TSV Mannheim / MHC gegen Crefelder HTC

Der Meister gibt sich die Ehre

Von unserem Mitarbeiter Andreas Martin



Der TSV Mannheim Hockey kassierte zuletzt eine 3:6-Niederlage in Mülheim, obwohl Fabio Bernhardt (rechts) sein Team mit 2:0 in Führung brachte.

© Binder

MANNHEIM. Nach zwei Spielwochenenden grüßen die Herren des Mannheimer HC in der Feldhockey-Bundesliga mit neun Punkten von Rang zwei. Am Sonntag (15 Uhr) gastiert der Tabellenvierte Crefelder HTC am Neckarplatt. Besser als der MHC ist derzeit nur Titelverteidiger Rot-Weiss Köln unterwegs.

Die Domstädter geben am Sonntag ebenfalls ihre Visitenkarte in Mannheim ab, sie spielen aber um 15 Uhr unter dem Fernmeldeturm bei Aufsteiger TSV Mannheim Hockey. Bevor sich die TSVMH-Herren der Heimpartie gegen den Meister widmen können, müssen sie am Samstag (14 Uhr) erst noch beim Nürnberger HTC ran.

Die Auswärtshürde bei den Franken haben die MHC-Herren bereits souverän mit 5:0 genommen. "Wir haben dort gut und effektiv gespielt", lobt Trainer Michael McCann. "Allerdings haben wir auch am Tag zuvor in Mülheim wirklich gut gespielt, aber wenn du kein Tor machst, kannst du nicht gewinnen", fand der Australier die 0:2-Schlappe an der Ruhr überflüssig. "Wir sind noch am Abend fünf Stunden lang mit dem Zug von Mülheim nach Nürnberg gefahren und haben dann um 23.30 Uhr im Hotel gegessen."

Die späte Mahlzeit erwies sich für das McCann-Team aber nicht als Nachteil. Der MHC muss allerdings weiter auf Chris Held und Sam Spencer verzichten. "Mit dem Crefelder HTC treffen wir jetzt erstmals in der Saison auf ein absolutes Topteam, aber wir spielen daheim und wollen am Sonntag gewinnen", formuliert McCann ein klares Ziel.

Rote Karte als Knackpunkt

An Mülheim hat auch der TSVMH schlechte Erinnerungen. "Wenn wir nicht in der 33. Minute die Rote Karte für Niklas Weiher bekommen, glaube ich, dass wir gewonnen hätten", sah Trainer Stephan Decher bis dahin einen durchaus überzeugenden Auftritt seines Teams, dem am Ende in Unterzahl auch etwas die Kräfte ausgingen, was eine 3:6-Niederlage zur Folge hatte.

"Niklas wird uns jetzt natürlich in Nürnberg und gegen Köln fehlen, wobei wir uns jetzt erst mal auf den NHTC konzentrieren, bevor wir am Sonntag als Aufsteiger mit Rot-Weiss Köln die halbe deutsche Nationalmannschaft bei uns zu Gast haben", ist Decher gespannt, wie sich seine junge Truppe am Wochenende schlägt. "Offensiv läuft es bei uns ja schon richtig gut, aber defensiv müssen wir noch etwas stabiler werden", mahnt Decher.

HOCKEY: Düsseldorf und Köln kommen am Wochenende

Knüppelhartes Programm für Mannheimer Teams

MANNHEIM. Mit dem Düsseldorfer HC und Rot-Weiss Köln gastieren am Wochenende zwei Topteams der Feldhockey-Bundesliga in Mannheim. Während die Damen aus Düsseldorf am Samstag (14.30 Uhr) beim Mannheimer HC am Neckarplatt und am Sonntag (13 Uhr) beim TSV Mannheim Hockey unter dem Fernmeldeturm spielen, geht Rot-Weiss den umgekehrten Weg: Am Samstag (16.30 Uhr) geht es für Köln beim TSVMH zur Sache, am Sonntag (12.30 Uhr) beim MHC.

Mit einem Team aus den letztjährigen Top Vier bekamen es die MHC-Damen schon am vergangenen Wochenende zu tun, als sie beim Vizemeister Münchner SC knapp mit 0:1 verloren. "Ein Unentschieden wäre das gerechtere Ergebnis gewesen. Mit den Begegnungen gegen Düsseldorf und Köln sowie danach beim UHC Hamburg geht es gleich gegen andere Teilnehmer der letzten DM-Endrunde weiter. Sollten wir aus diesen schweren Partien drei Zähler mitnehmen, würden wir Kontakt zu Platz vier in der Tabelle halten", schätzt MHC-Trainer Philipp Stahr die kommenden Aufgaben realistisch ein. Ausfallen wird weiter Camila Caram, Nathalie Krätsch muss mit einem verletzten Außenmeniskus wohl operiert werden.

Auch für die TSVMH-Damen war der erste Auswärtsauftritt der Saison bitter, die 1:3-Niederlage bei Eintracht Braunschweig tat im Kampf um den Klassenerhalt richtig weh. "Noch ist zwar nichts verloren, aber wir haben in den Spielen gegen unsere direkten Konkurrenten Lichterfelde und Braunschweig nur einen Zähler statt sechs möglicher Punkte geholt", hadert TSVMH-Coach Uli Weise. "Die nächsten drei Spiele gegen Köln, Düsseldorf und dann in München sind für uns dazu da, an den Dingen zu arbeiten, die wir besser machen können", betont Weise.

Ohne Pauline Wenzel

Der Trainer hofft, dass sich sein Team gegen diese Kaliber nicht einfach abschießen lässt. Auf Pauline Wenzel (leichte Gehirnerschütterung) werden die Schwarz-Weiß-Roten dabei verzichten müssen. *and*